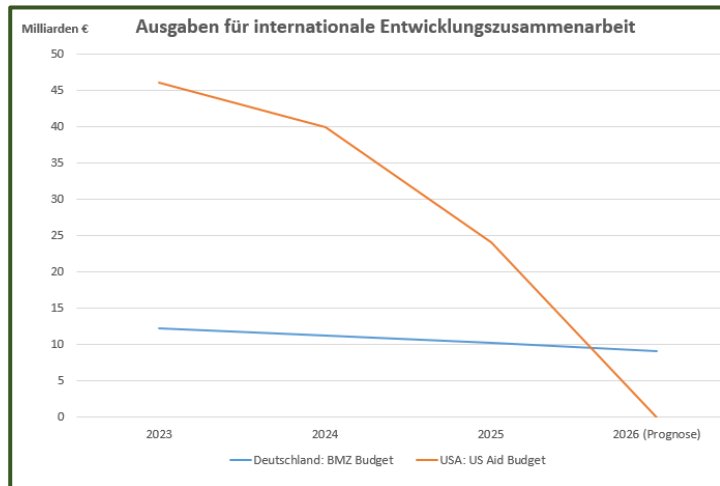




Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Es war ein richtungsentscheidendes Wahljahr – sowohl in Deutschland als auch in Tansania. Tansania war einst ein Vorbild für friedliches Zusammenleben und politische Stabilität in Afrika. Wir hoffen und beten, dass es so bleibt, denn rund um die Wahlen gab es einige Unruhen und gewaltsame Auseinandersetzungen, insbesondere in den Städten. Gerade jetzt ist es wichtig, Projekte zu fördern, die gerade der jungen Generation eine Perspektive eröffnen. Genau das Gegenteil bestimmt die aktuelle Politik in westlichen Ländern wie Deutschland und den USA. Mit der



Auflösung von US Aid im März dieses Jahres verabschiedet sich die USA aus der Entwicklungszusammenarbeit. Und auch Deutschland kürzt das Budget um etwa 10%. Die Auswirkungen sind kurzfristig spürbar und langfristig unabsehbar. Kleine Organisationen wie unser Verein Perspektive Hoffnungsbrücke leisten ihren Beitrag weiterhin trotz allem – und dies ist in der momentanen Situation wichtiger denn je. Danke an Euch als treue Unterstützer! Euer Engagement trägt Früchte und fördert Kinder und Jugendliche, die unsere Hilfe benötigen und verdienen. Gott segne Euch dafür! Wir wünschen Euch allen viel Zuversicht und Freude im Jahr 2026!

Erfolgreicher Abschluss des Trinkwasserprojektes in Dongobesh

Unser größtes Spendenprojekt in 2025 war die Errichtung eines Solarenergie-betriebenen Brunnens in Dongobesh. Die feierliche Eröffnung fand am 10. Oktober statt. Einige prominente Gäste aus Gesellschaft und Politik inkl. District Commissioner waren anwesend. Der 150m tiefe Brunnen versorgt nicht nur die LEA Primary School mit frischem Trinkwasser, sondern auch die 2km entfernte Secondary School. Und es gibt eine Wasserstation für die Anwohner. Teilen wird in Tansania großgeschrieben – dies gilt auch für Trinkwasser!



Simone & Arnd bei der feierlichen Eröffnung des Brunnens mit dem Mbulu District Commissioner



Arnd mit Bonyface Gadiye, Direktor der Dongobesh Secondary School, bei der Eröffnung des Brunnens

Der Mangel an sauberem Trinkwasser stellt nach wie vor eine der größten Herausforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit dar. Wasser ist Leben – nicht ohne Grund verglich sich Jesus „Wasser des Lebens“. Ohne Zugang zu frischem Trinkwasser schleichen sich Krankheiten ein, z.T. mit verheerenden Folgen, gerade für Kinder. Im Extremfall liegt die Kindersterblichkeit bei Kindern bis zum 5. Lebensjahr bei über 30% - unfassbar!

Wir sind dankbar, hier einen Beitrag für die gesunde Entwicklung von über 1000 Kindern in Dongobesh zu leisten. Vielen Dank an alle, die speziell für dieses Projekt gespendet haben! Alle Spender sind willkommen, bei der nächsten Projektreise mitzukommen, um einen kräftigen Schluck Wasser zu sich zu nehmen. Wohl bekomm's!

Erstes Sportfest mit Mashahidi Athletics Club in Dongobesh

Ein weiteres Highlight auf unserer Projektreise im Oktober war der Sporttag mit Pastor Zak's neu gegründetem Mashahidi Athletics Club. Sportvereine sind eine Rarität in Tansania, speziell in einem ländlichen Ort wie Dongobesh. Als offizielle Gäste waren neben dem District Commissioner (Landrat) weitere ehemalige Olympia-Athleten sowie der aktuelle Leichtathletik Nationaltrainer Tansanias geladen. Es war für uns sehr spannend, ihre Geschichte aus erster Hand zu hören und etwas Zeit mit ihnen zu verbringen.

Auch war es toll, einige der jungen Talente aus dem Mbulu District bei dem Sportfest zu sehen. Speerwurf war die Königsdisziplin des Turniers. Und aus eigener Erfahrung können wir nun bestätigen: das ist gar nicht so einfach!



Pastor Zak trainiert Nachwuchstalente im Mbulu District

Eine kurze Reportage über das Event mit Interviews mit Pastor Zak und anderen Akteuren wurde im ITV Tanzania ausgestrahlt. Da waren wir sogar auch kurz mit von der Partie. Das war am Abend eine große Gaudi, als wir uns und einige Bekannte im tansanischen Fernsehen entdeckten. Im Blog auf unserer Webseite findet Ihr das entsprechende Video.



Pastor Zak mit Mbulu District Commissioner
bei der Siegerehrung

Als Teil dieses Events wurde die Eröffnung des Mashahidi Athletics Club Büros gefeiert. Hier haben wir als Sponsor des Events gerne mitgewirkt. Uns gefällt die Idee von Pastor Zak sehr gut, junge Menschen die Chance zu geben, sich sportlich zu entwickeln. Gleichzeitig möchte er ihnen auch geistliche Nahrung liefern, indem zukünftig im Rahmen der Sportfeste auch Jugendgottesdienste und Konzerte angeboten werden sollen. Gerade in den ländlichen Gegenden Tansanias sind solche Angebote ein besonderes Highlight



Erste sportliche Erfolge haben nicht lange auf sich warten lassen: im Bild unten seht Ihr Maria John Tarmo zusammen mit Pastor Zak und Mbulu District Officials. Maria ist 16 Jahre alt und kommt aus Gidhim, einem Nachbarort von Dongobesh. Sie wurde Anfang Dezember bei den nationalen Leichtathletik Meisterschaften Dritte im Speerwurf. Dabei hatte sie erst durch das Sportfest im Oktober mit dem Speerwerfen begonnen. Nun ist sie eine Kandidatin für die Asienspiele in Japan im September nächsten Jahres. Manche von Euch mögen sich erinnern: Pastor Zak's Sportkarriere startete vor 50 Jahren ähnlich schnell und unerwartet. Wir sind sehr gespannt, wie Maria sich entwickeln wird...



Maria John Tarmo bei den nationalen
Leichtathletik Meisterschaften



Pastor Zak mit Maria John Tarmo
und Mbulu District Officials

Zu Besuch bei John Stephen Akhwari

John Stephen Akhwari ist einer der berühmtesten Marathonläufer der Olympia-Geschichte. Seine Berühmtheit verdankt er nicht einer Goldmedaille. Ganz im Gegenteil – bei der Olympiade 1968 in Mexiko City kam er nach einem schweren Sturz nach 19km weit abgeschlagen als Letzter ins Ziel, über eine Stunde nach dem Sieger. Von Reportern gefragt, warum er nicht aufgegeben habe, gab er die legendäre Antwort: „Mein Land sendet mich nicht 5.000 Meilen weit nach Mexiko, um zu starten, sondern um ins Ziel zu laufen“.



Simone & Arnd mit Pastor Zak, John Stephen Akhwari und dem tansanischen Leichtathletik Nationaltrainer

Diese Weisheit lässt sich an vielen Stellen auf unser Leben übertragen – durchzuhalten, auch wenn die Umstände widrig sind. John ist heute 83 Jahre alt und eine beeindruckende Persönlichkeit. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften.

Erweitertes E-Learning in Kigali Christian School in Ruanda



E-Learning an der YfC Gicumbi Schule im Norden Ruandas

Unsere Unterstützung für E-Learning in Ruanda konnte von zwei auf vier Schulen erweitert werden. Beide neuen Schulen werden von Youth for Christ (YfC) Rwanda betrieben und liegen fern ab von Kigali im ländlichen Ruanda.

Es war toll zu sehen, wie effektiv die Kinder in den YfC-Schulen das digitale Lernen bereits eingesetzt haben, seit wir sie im Oktober 2024 geschult haben. Die positiven Berichte ermutigen uns, unsere Kooperation mit YfC Rwanda auszubauen.



Luc Dushimerugaba, Regional Director von Youth for Christ East Africa, und Jean Baptiste Mugarura, National Director von Youth for Christ Rwanda, erklärten uns die sehr ambitionierten Pläne von Youth for Christ in dieser Region. Dabei spielen die vier Schulen, die sie betreiben, eine zentrale Rolle. Wir waren sehr beeindruckt von diesen Schulen. Es herrscht eine sehr herzliche Atmosphäre und gleichzeitig schaffen es die Lehrer rund um die Direktorin Celine Uwituje, die Kinder und Jugendlichen zu sehr guten Leitungen zu motivieren.

Wir planen, YfC Rwanda 2026 bei einem ihrer Bauprojekte zu unterstützen. Die YfC Gicumbi Schule im Norden Ruandas liegt in einer sehr ärmlichen Region. Die Familien dort könnten sich ohne externe Unterstützung keine gute Schulbildung leisten.



Unsere Patenreisegruppe mit dem Leitungsteam von YfC Rwanda

Perspektive Dezember 2025

Perspektive Hoffnungsbrücke



Unsere aktuellen Spendenprojekte



Im Projekt LEA Ministry in Dongobesh wollen wir den Bau eines Speisesaales unterstützen. Dieser soll Platz für über 500 Kinder bieten. Das Fundament ist bereits gelegt. Als Perspektive Hoffnungsbrücke werden wir im ersten Schritt das Dach finanzieren, später die Einrichtung.

Die Kosten liegen bei über 50.000€, von denen wir 24.000€ finanzieren wollen.



Es werden dringend weitere Paten gesucht, die bereit sind eine Kinder-Patenschaft zu übernehmen und damit Waisenkindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Die Kinder oben z.B. haben vor zwei Jahren ihre Eltern in der Flutkatastrophe am Mount Hanang verloren.

Die Kosten inklusive Unterkunft und Verpflegung liegen bei monatlich 40€.



Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.

Simone & Arnd Weil

Kiefernweg 14
64390 Erzhausen

Mobil: +49-172-6765525

Email: Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de
www.bridge-of-hope.org

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.
IBAN: DE40 5085 0150 0000 7970 57
Sparkasse Darmstadt

